

Vorlesungsverzeichnis

B.A. Medienkultur

Sommer 2015

Stand 08.10.2015

B.A. Medienkultur	5
Kolloquien	5
Praxismodule	9
Einführungsmodul:Einführung in die Mediengeschichte	9
Projektmodule	9
Fachgebiet Kulturwissenschaft	9
Kultursoziologie 2	9
Kulturtechniken 1	9
Kulturtechniken 2	9
Mediale Welten 1	10
Mediale Welten 2	10
Fachgebiet Medienökonomie	11
Medienökonomie 1: Medienmärkte und effiziente Regeln	11
Medienökonomie 2: Arbeit und Medien	11
Medienökonomie 3: Prototypenseminar	11
Medienökonomie: Internet-Ökonomie: Konzepte und Fallstudien	11
Medienökonomie 3: Medienmärkte und effiziente Regeln	12
Fachgebiet Medienwissenschaft	13
Haunted Media	13
Medien-Philosophie 2	13
Medienphilosophie - Motivforschung	13
Ostasiatische Ästhetik 2	13
Spazieren, Senden	14
Unhappy Endings	14
Medienökonomie 1: Medienmärkte und effiziente Regeln	15
Medien-Philosophie 2	15
Ostasiatische Ästhetik 2	15
Studienmodule	15
Bildtheorie	16
Fachgebiet Kulturwissenschaft	16
Auf der Kippe	16
Bildoperationen	16
Das eindimensionale Subjekt. Marxismus und Medientheorie	16
Diskursanalyse/Wissensgeschichte	16
Europäische Medienkultur 1	17

Europäische Medienkultur 2	17
Europäische Medienkultur 3	18
Infrastrukturen	19
Kulturwissenschaften	19
Mediale Historiographien / Wissensgeschichte	19
POP 1	20
Rechtskulturen 2	20
Soziologische Theorie	20
Weltentwürfe 2	20
Zeichenregime	20
Archiv	20
Diversity 2: Queere Utopien im Social Web	21
Kulturtechniken	23
Maschine - Körper - Raum	25
Urteilnahme	26
Fachgebiet Medienökonomie	27
Grundlagen Medienökonomie 1	27
Grundlagen Medienökonomie 2	27
Ideenmanagement	28
Medienökonomie 2	28
Medienökonomie 3: Business Anthropology	28
Medienökonomie 3: Prototypenseminar	28
Medienökonomie 4: Kreativität und Geschäftsmodelle	28
Medienökonomie 4: Materielle Kultur und Marketing	28
Medienökonomie 5: Medien und Werbung	28
Organisationswissenschaften	29
Medienökonomie 5: Entrepreneurship	29
Medienökonomie 7: Habitate der Wissensarbeit	30
Fachgebiet Medienwissenschaft	30
Béla Tarr und der ungarische Autorenfilm	30
Bildtheorie	30
Die neuen Menschen des Kinos	30
Diversity 1	30
Filmkritik	31
Godards Geschichte(n)	31
Material/Montage	31

Medienästhetik	31
Medienästhetik 2	31
POP 1	31
Schreiben über Film	31
Technologien des Selbst	31
Zeichenregime	31
Bildtheorie: Instabile Bilder	32
Los Angeles: Orte des Films	33
Pop 2	34
Grundlagen Medienökonomie 2	35
Ideenmanagement	35
Medienästhetik	35
Medienökonomie 3: Business Anthropology	35
Technologien des Selbst	35
Medienökonomie 5: Entrepreneurship	36
Medienökonomie 7	36

B.A. Medienkultur

Projektbörse

Donnerstag, 09. April 2015, ab 14.00 Uhr im Audimax, Steubenstraße 6
 14.00 Uhr • Mediensoziologie, Prof. Ziemann
 14.20 Uhr • Philosophie audiovisueller Medien, Vertr.-Prof. Ruda
 14.40 Uhr • Geschichte und Theorie der Kulturtechniken, Prof. Schabacher
 15.00 Uhr • Theorie medialer Welten, Prof. Schmidgen
 15.20 Uhr • Medienphilosophie, Prof. Cuntz
 15.40 Uhr • Mediale Historiographien, Jun.-Prof. Gregory
 16.00 Uhr • Europäische Medienkultur, Jun.-Prof. Wagner
 16.20 Uhr • Bildtheorie mit dem Schwerpunkt Bewegtbildforschung, Jun.-Prof. Pantenburg
 16.40 Uhr • Lecturer Film- und Medienwissenschaft, Dr. Frisch
 17.00 Uhr • Medienmanagement, Prof. Maier
 17.20 Uhr • Marketing und Medien, Prof. Emes
 17.40 Uhr • Medienökonomik, Prof. Kuchinke
 18.00 Uhr • Internationales Management und Medien, Jun.-Prof. Trommershausen
 18.20 Uhr • Innovations- und Kreativmanagement, Jun.-Prof. Mauroner

Kolloquien

Bachelor-Kolloquium Innovations- und Kreativmanagement

O. Mauroner
 Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Kommentar

Das erste Kolloquium findet am Montag, 13. April 2015, 9:15 Uhr im Roten Saal der Albrecht-Dürer-Straße 2 statt.
 Bitte melden Sie sich bis zum 31. März 2015 unter Angabe der vorläufigen Themenidee und des potenziellen Erstgutachters bei Daniela Hein (daniela.hein@uni-weimar.de) an.

Bachelor-Kolloquium Internationales Management und Medien

A. Trommershausen
 Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Kommentar

Das erste Kolloquium findet am Montag, 13. April 2015, 9:15 Uhr im Roten Saal der Albrecht-Dürer-Straße 2 statt.
 Bitte melden Sie sich bis zum 31. März 2015 unter Angabe der vorläufigen Themenidee und des potenziellen Erstgutachters bei Daniela Hein (daniela.hein@uni-weimar.de) an.

Bachelor-Kolloquium Marketing und Medien

J. Emes
 Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Kommentar

Im Rahmen des Moduls soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Theorien erweitert werden und Hilfestellung bei der Übertragung allgemeiner Wissensbestandteile auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit gegeben werden.

Das erste Kolloquium findet am Montag, 13. April 2015, 9:15 Uhr im Roten Saal der Albrecht-Dürer-Straße 2 statt.

Bitte melden Sie sich bis zum 31. März 2015 unter Angabe der vorläufigen Themenidee und des potenziellen Erstgutachters bei Daniela Hein (daniela.hein@uni-weimar.de) an.

Bachelor-Kolloquium Medienmanagement

M. Maier

Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Kommentar

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Verfahren erweitert werden (Entwicklung einer Fragestellung, Recherche, Themeneingrenzung, Wahl einer Vorgehensweise etc.). Es gibt Hilfestellung bei der Übertragung von Wissensbestandteilen auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit.

Das erste Kolloquium findet am Montag, 13. April 2015, 9:15 Uhr im Roten Saal der Albrecht-Dürer-Straße 2 statt.

Bitte melden Sie sich bis zum 31. März 2015 unter Angabe der vorläufigen Themenidee und des potenziellen Erstgutachters bei Daniela Hein (daniela.hein@uni-weimar.de) an.

Bachelor-Kolloquium Medienökonomik

B. Kuchinke

Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Kommentar

Im Rahmen des Moduls soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Theorien erweitert werden und Hilfestellung bei der Übertragung allgemeiner Wissensbestandteile auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit gegeben werden.

Das erste Kolloquium findet am Montag, 13. April 2015, 9:15 Uhr im Roten Saal der Albrecht-Dürer-Straße 2 statt.

Bitte melden Sie sich bis zum 31. März 2015 unter Angabe der vorläufigen Themenidee und des potenziellen Erstgutachters bei Daniela Hein (daniela.hein@uni-weimar.de) an.

BA/MA-Kolloquium Bildtheorie mit dem Schwerpunkt Bewegtbildforschung

V. Pantenburg

Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Kommentar

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

BA/MA-Kolloquium Europäische Medienkultur

H. Wagner

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Di, Einzel, 09:00 - 11:00, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 05.05.2015 - 05.05.2015

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 26.05.2015 - 26.05.2015

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 16.06.2015 - 16.06.2015

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 07.07.2015 - 07.07.2015

Bemerkung

Termin der ersten Veranstaltung:

21.04.2015, 10.000 Uhr, Raum 209

Kommentar

Das Forschungskolloquium begleitet kontinuierlich Verfasser_innen einer B.A.-, M.A.- oder Doktorarbeit und ist auch für die offen, die nicht bei mir als Erst- oder Zweitbetreuerin schreiben. In mehrmaligen Treffen soll zunächst das Thema vorgestellt, dann die Gliederung/Aufbau präsentiert werden, dann kann sich eine Vorstellung zum Stand der Arbeit mit dem Material auseinandersetzen und bei der letzten Vorstellung soll eine Schreibprobe von ca. 3 – 4 Seiten vorgetragen werden. Gemeinsame Diskussion und Kommentierung der im Entstehen befindlichen Arbeiten trägt das Kolloquium

Voraussetzungen

Verfassen einer B.A.-, M.A.- oder Doktorarbeit

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme

BA/MA-Kolloquium Kulturtechniken**G. Schabacher**

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Bemerkung

Plenumstermine (unter Vorbehalt):

Donnerstag, 14.5. (Uhrzeit wird noch bekannt gegeben)

Donnerstag, 2.7. 15-18.00 (Ort wird noch bekannt gegeben)

Kommentar

Diskussion der Bachelor/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die

Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher

Anmeldung und Vorlage eines Exposés.

Voraussetzungen

persönliche Anmeldung

BA/MA-Kolloquium Mediale Historiographien**S. Gregory**

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Bemerkung

Termine werden auf der Webseite der Professur bekannt gegeben.

Kommentar

Diskussion von Master- und Bachelor-Projekten und Vorbereitung auf die Verteidigung. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

BA/MA-Kolloquium Medienphilosophie**M. Cuntz**

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Fr, Einzel, 15:30 - 18:30, Cranachstraße 47 - Seminarraum 001, 05.06.2015 - 05.06.2015

Fr, Einzel, 15:30 - 18:30, Cranachstraße 47 - Seminarraum 001, 03.07.2015 - 03.07.2015

Kommentar

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung. Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

BA/MA-Kolloquium Mediensoziologie**A. Ziemann**

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Bemerkung

Das Kolloquium findet am 03.07.15 von 10:00 bis 18:00 Uhr im Raum 126 der Bauhausstr. 11 statt.

Kommentar

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung und Vorlage eines Exposés.

Voraussetzungen

persönliche Anmeldung

BA/MA-Kolloquium Philosophie audiovisueller Medien**F. Ruda**

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Kommentar

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung. Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

BA/MA-Kolloquium Philosophie audiovisueller Medien

C. Voss
Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Kommentar

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung. Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

BA/MA-Kolloquium Theorie medialer Welten

H. Schmidgen
Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Kommentar

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Praxismodule

Einführungsmodul: Einführung in die Mediengeschichte

Introductory Module: Introduction to Media History

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. St. Gregory
Mediengeschichte (Ziemann, Meißner) PL
Einführung in die Mediengeschichte (Gregory) VL
Filmgeschichte (Frisch, Tege) S

Projektmodule

Fachgebiet Kulturwissenschaft

Kultursoziologie 2

Cultural Sociology 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

Kulturtechniken 1

Cultural Techniques

Modulverantwortlicher: Dr. Dr. Fabian Steinhauer

Kulturtechniken 2

Cultural Techniques 2

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Gabriele Schabacher

Mediale Welten 1

Media Worlds 1

Modulverantwortlicher: Vertretungsprof. Dr. Ch. Vagt

Mediale Welten 2

Media Worlds 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

4446501 Bruno Latour – Eine Einführung

H. Schmidgen

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 16.04.2015

Kommentar

Die Vorlesung bietet einen Überblick über das gesamte Werk Bruno Latours – angefangen bei seiner philosophischen Auseinandersetzung mit Charles Péguy und dem Neuen Testament über die anthropologischen Untersuchungen von Wissenschaft (Laboratory Life) und Technik (Aramis) bis hin zu den späten Studien zur Religion und zum Recht. Der leitende Gesichtspunkt ist dabei die Frage, inwiefern sich Latours "symmetrische Anthropologie" als medienwissenschaftlicher Ansatz begreifen lässt.

Leistungsnachweis

Projektarbeit

4446502 Existenzweisen

H. Schmidgen

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 16.04.2015

Kommentar

Das jüngste Werk von Bruno Latour, Existenzweisen. Eine Anthropologie der Modernen (übers. von Gustav Roßler, Frankfurt am Main 2014), ist ein großer Wurf. Auf mehr als 600 Seiten unternimmt es Latour zum einen, die philosophische Summe seiner Einzelstudien zur Wissenschafts- und Techniksoziologie zu ziehen. Zum anderen entwickelt er eine neuartige Ontologie, in deren Systematik fünfzehn Existenzweisen unterschieden werden. Der Lektürekurs vermittelt die Grundzüge dieses umfassenden Projekts und erörtert es mit Blick auf seine aktuelle Relevanz.

Leistungsnachweis

Projektarbeit

4446503 Seinsweisen

H. Schmidgen

Veranst. SWS: 4

Plenum

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 17.04.2015

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 10.07.2015 - 10.07.2015

Kommentar

Im Plenum wird der Versuch unternommen, die Untersuchung unterschiedlicher "modes d'existence" konkret in Angriff zu nehmen. Bezugspunkt sind dabei einerseits Theoretiker, die sich unabhängig von Latour für die Seinsweise künstlerischer, wissenschaftlicher und technischer Dinge interessiert haben (Souriau, Simondon usw.). Andererseits sollen literarische und filmische Darstellungen einzelner Seinsweisen gemeinsam betrachtet und erörtert werden.

Leistungsnachweis

Projektarbeit

Fachgebiet Medienökonomie**Medienökonomie 1: Medienmärkte und effiziente Regeln****Media Economics 1: Regulation of Media Markets**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn A. Kuchinke

Medienökonomie 2: Arbeit und Medien**Media Economics 2: Media-Work, Organizational Change and Labor Market Policy in Media Markets**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn A. Kuchinke

Medienökonomie 3: Prototypenseminar**Media Economy 3: Prototyping**

Modulverantw.: Jun.-Prof. Dr. Anke Trommershausen

Medienökonomie: Internet-Ökonomie: Konzepte und Fallstudien**Media Economocs: Internet Economy: Concepts and Case Studies**

This project makes students familiar with theoretical principles and business models of the internet economy.

Dieses Projektmodul vermittelt grundlegendes theoretisches Wissen in Bezug auf die Internet-Ökonomie, das durch zahlreiche Fallstudien und die Analyse der Geschäftsmodelle von Internet-Anbietern in anwendungsorientierter Weise vertieft wird.

Das Modul setzt sich zusammen aus den Veranstaltungen "Medienökonomische Grundlagen des Internets", "Fallstudien zur Internetökonomie" und "Electronic Marketing". Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist an die erfolgreiche Mitwirkung an allen drei Veranstaltungen gebunden. Die Gesamtnote ergibt sich aus den mit den Kreditpunkten der einzelnen Veranstaltung gewichteten Noten der Veranstaltungen.

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 15 Personen begrenzt. Anmeldungen sind ab dem 15.03.2010 per Email an daniela.hein@uni-weimar.de möglich. Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen an qualifizierte Bewerber vergeben. Das Projektmodul kann nicht gemeinsam mit dem Studienmodul "Medienökonomie: Grundlagen der Internet-Ökonomie" belegt werden.

Modulverantw.: Prof. Dr. Armin Rott

Medienökonomie 3: Medienmärkte und effiziente Regeln

Media Economics 3: Regulation of Media Markets

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn A. Kuchinke

4446504 Einführung in die Medienökonomik

B. Kuchinke

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, ab 16.04.2015

Kommentar

Die Vorlesung richtet sich an Bachelorstudierende und stellt eine Einführung in die Medienökonomik dar. In der Veranstaltung werden zunächst weiterführende mikro- und medienökonomische Grundlagen vermittelt. Hierzu zählen etwa Lock-In-Effekte, Standards, indirekte und direkte Netzeffekte. Darauf aufbauend werden die Medienmärkte Print und Rundfunk anhand von Fallstudien analysiert. Hierbei geht es darum, den Studierenden ökonomische Informationen über diese Märkte an die Hand zu geben, die modelltheoretischen Konzeptionen anzuwenden sowie die Spezifitäten, die Besonderheiten sowie die Funktionsweise dieser Märkte zu erklären. Abschließend werden die wirtschaftspolitischen und wettbewerbspolitischen Implikationen analysiert. Somit sollen die Studierenden auch an ein eigenständiges Literaturstudium herangeführt werden.

Leistungsnachweis

Klausur (60 Minuten, 60 Punkte)

4446505 Mehrseitige Marktplätze

B. Kuchinke

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, ab 16.04.2015

Kommentar

Die Veranstaltung widmet sich im Speziellen der Analyse von zweiseitigen Märkten. Hierzu sollen in einem ersten Schritt vertiefende Methoden, Theorien und Modelle erarbeitet werden. Die Veranstaltung greift hierbei auf die Grundlagen aus der Vorlesung „Einführung in die Medienökonomie“ zurück und erweitert die dort dargestellten ersten Zusammenhänge wesentlich. In einem zweiten Schritt werden die neuen Erkenntnisse von den Studierenden selbstständig auf ausgewählte Objektbereiche angewendet. Hierbei sind Analysen zu fast allen Teilbereichen der Medien möglich, da die meisten Medienmärkte die Charakteristik von zweiseitigen Märkten haben.

Leistungsnachweis

Seminararbeit, Kurzvortrag

4446506 Regeln und Regelbildung für (auf) Medienmärkte(n)**T. Buhle, H. Dittmann**

Veranst. SWS: 4

Plenum

Do, wöch., 15:15 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 16.04.2015

Kommentar

Die meisten Medienmärkte unterliegen einer speziellen Regulierung. Das bedeutet, dass für diese Märkte gesonderte Regeln und Vorschriften gelten. Als Beispiele wären hier etwa zu nennen die Buchpreisbindung auf dem Buchmarkt als Ausnahme vom Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen, die Regulierung von Telekommunikationsmärkten, die FSK-Kennzeichnung im Filmmarkt oder aber der Bereich des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. Solche Regeln können ökonomisch begründet oder aber anderen Überlegungen und Argumentationen geschuldet sein. In der Veranstaltung werden zunächst die ökonomischen Gründe für solche Regeln erörtert. Überdies werden weitere Überlegungen zur Begründung dieser Regeln angestellt. Hierzu zählt etwa die Aufarbeitung der Gründe und Auswirkungen von Lobbyismus („rent seeking“) oder die Diskussion von moralisch ethischen Vorstellungen bezüglich der Grenzen von Märkten. Die Veranstaltung ist interaktiv angelegt, d. h. es werden Vorträge, Diskussionen und Literaturstudium vor dem Hintergrund konkreter, realer Probleme im Medienbereich vermischt.

Leistungsnachweis

Essay, Kurzvortrag, Koreferat

Fachgebiet Medienwissenschaft**Haunted Media****Haunted Media**

Modulverantwortlicher: Vertr.- Prof. Dr. Frank Ruda

Medien-Philosophie 2**Media Philosophy 2**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Ch. Voss

Medienphilosophie - Motivforschung**Media Philosophy - Exploring the cinematic motif**

Modulverantwortliche: Dr. Simon Frisch

Ostasiatische Ästhetik 2**East Asian Aesthetics 2**

Modulverantwortliche: Dr. S. Frisch

Spazieren, Senden**Science of Walk**

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Unhappy Endings**Unhappy Endings**

Modulverantwortlicher: Vertretungsprof. Dr. Frank Ruda

4446507 Apokalypse und Medien**F. Ruda**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 15.04.2015

Kommentar

Das Ende der Welt und aller Dinge beschäftigt die Vorstellungen der Menschen seit Jahrtausenden. In diesen Vorstellungen spielen nicht nur unter anderem das Gottesgericht, das Ende der Geschichte, der ultimative Kampf zwischen Gut und Böse immer wieder eine Rolle, die Apokalypse ist auch immer auf Vermittler und Boten angewiesen, etwa auf Engel oder Reiter. Im Seminar werden wir anhand ausgewählter (klassischen als auch zeitgenössischen) Inszenierungen der Apokalypse dem Zusammenhang von Apokalypse und Medien untersuchen. Eine der wesentlichen Fragen, die das Seminar dabei anleiten wird, lautet: wie kann man das Ende (auch der Medien) medial übertragen?

Voraussetzungen

Anmeldung bitte per Mail an: frank.ruda@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Referat + Hausarbeit

4446508 Katastrophen, Desaster, Untergänge**F. Ruda**

Veranst. SWS: 4

Plenum

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 16.04.2015

Di, unger. Wo, 19:00 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, Tutorium, ab 21.04.2015

Mi, Einzel, 16:00 - 19:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, 03.06.2015 - 03.06.2015

Bemerkung

Tutorium wiss. Arbeiten und Schreiben

Das Tutorium vermittelt grundlegende Arbeitstechniken von der Recherche bis zum Schreiben wiss. Arbeiten. Es handelt sich um ein zusätzliches Angebot von M.A. Tim Othold und B.A. Jan Beckmann.

Die., 19:00-20:30, 14-tägig, Raum wird im Plenum bekannt gegeben.

Beginn: 21.04.15

Kommentar

Fredric Jameson hat vor Längerem einmal darauf hingewiesen, dass es heute den meisten Menschen leichter fällt, sich vorzustellen, wie ein Komet aus dem All der Welt das Ende bereitet als sich eine Veränderung der gegenwärtigen gesellschaftlichen und politischen Verhältnisse vorzustellen. Diese Bemerkung ist dann interessant, wenn man die Tatsache in den Blick nimmt, dass es im populären Kino des (zumindest) letzten Jahrzehnts nur so von Katastrophen- und Untergangsfilmen wimmelt. Das Plenum wird sich mit der Frage beschäftigen, wie man die Allgegenwart des Katastrophischen, des Desaströsen und des Untergangs verstehen kann. Dabei werden wir anhand von ausgewählten Filmen der letzten Jahre, literarischen Texten und philosophischen Überlegungen zum Desaster einerseits den Versuch einer Analyse des gegenwärtigen (populären) Imaginären vornehmen und andererseits die Frage aufwerfen, ob das Desaster und die Katastrophe notwendig tragisch gedacht werden müssen oder nicht auch eine andere Qualität besitzen, nämlich eine komische.

Voraussetzungen

Anmeldung bitte per Mail an: frank.ruda@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Referat + Hausarbeit

4446509 Philosophien des Fatalen**F. Ruda**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 14.04.2015

Kommentar

Die Geschichte des Rationalismus ist in der Philosophie obwohl man dies gewöhnlich selten in Rechnung stellt, lange und innig mit eigentümlichen Denkfiguren verbunden: mit der Verteidigung und Behauptung der göttlichen Vorsehung, der Vorbestimmtheit allen Geschehens oder unterschiedlichsten Formen des Fatalismus. Die Vorlesung wird an ausgewählten Positionen aus der Vorgeschichte des Rationalismus (Luther, Erasmus, Calvin), der rationalistischen Philosophie (Descartes, Kant, Schmid, Hegel, Dupuy) und der Psychoanalyse (Freud, Lacan) der Frage nachgehen, wie sich der auf den ersten Blick paradoxe Zusammenhang einer Verteidigung von Vernunft und Freiheit einerseits und Fatalismus andererseits denken lässt. Dabei wird es entscheidend sein, nicht nur wesentliche (mediale) Vorbedingungen des Freiheitsbegriffs zu klären, sondern auch die damit verbundenen Bestimmungen des Menschen und ihren medialen Inszenierungen zu untersuchen.

Voraussetzungen

Anmeldung bitte per Mail an frank.ruda@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Referat + Hausarbeit

Medienökonomie 1: Medienmärkte und effiziente Regeln**Medien-Philosophie 2****Ostasiatische Ästhetik 2****Studienmodule**

Bildtheorie**Fachgebiet Kulturwissenschaft****Auf der Kippe****On the Borderline**

Modulverantwortw.: Jun.-Prof. Dr. St. Gregory

Bildoperationen**Image Operations**

Modulverantwortlicher: Dr. André Wendler

Das eindimensionale Subjekt. Marxismus und Medientheorie**The one-dimensional subject. Marxism and Theory of Media**

Modulverantwortw.: Jun.-Prof. Dr. St. Gregory

Diskursanalyse/Wissensgeschichte**Discourse Analysis and History of Knowledge**

Modulverantwortliche: Dr. des. Rebekka Ladewig

4446601 Gestalt**R. Ladewig**

Seminar

Veranst. SWS: 2

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 15.04.2015

Kommentar

Bereits kurz nachdem die Figur der Gestalt in den 1920er Jahren zum zentralem Konzept der nach ihr benannten psychologischen Schule geworden war, fand sie verstärkt Eingang auch in andere Wissensfelder und Diskurse. Mit der Einsicht, dass das Ganze mehr bzw. etwas anderes sei als die Summe seiner Teile, eignete sich der Gestaltbegriff offenbar hervorragend dazu, das Konzept der Ganzheit neu zu denken. Gestalttheoretische Einflüsse zeigen sich etwa in Jakob von Uexkülls Umwelttheorie, Rudolf Arnheims gestalttheoretisch informierter Kunstpsychologie, Kurt Goldsteins Psychosomatik, Michael Polanyis epistemologischem Konzept des »tacit knowing« oder Fritz Heiders medientheoretischer Betrachtung »Ding und Medium«, aber auch in Otto Klemms Konzept der »Bewegungsgestalt«, in Ernst Jüngers »Gestalt des Arbeiters« oder Adolf Portmanns »Tiergestalt«. Wie lässt sich die Wirkungsmacht dieses holistischen Ansatzes quer durch psychologische, wahrnehmungs- und kunsttheoretische, anthropologische, medizin und epistemologische Diskurse erklären? Mit Blick auf diese Fragen untersucht das Seminar die Entstehung der wichtigsten gestalttheoretischen Konzepte, ihre Transformationen und ihre Migrationen in angrenzende Wissensfelder. Die in diesem Zusammenhang entwickelten Theoreme sollen als Ansätze eines relationalen Denkens einsichtig gemacht und auf ihre aktuelle Relevanz überprüft werden.

Leistungsnachweis

Referat/Moderation + schriftl. Ausarbeitung; Hausarbeit

4446602 Werkzeuge – Instrumente – Maschinen

R. Ladewig

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 15:15 - 16:45, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 16.04.2015

Kommentar

Werkzeuge, Instrumente und Maschinen bezeichnen – je nach theoretischem Kontext und disziplinärer Herkunft – völlig verschiedene Gegenstände, Techniken oder Praktiken. So lassen sich die Bogenwaffe (Marcel Mauss), das Experiment (François Jacob) oder das Begehren (Gilles Deleuze/Félix Guattari) gleichermaßen als »Maschine« fassen. Das Seminar zielt darauf ab, einen Überblick über die Vielfalt werkzeug- und maschinentheoretischer Ansätzen zu schaffen und in die grundlegenden ethnografischen, anthropologischen, kulturtechnischen und medienhistorischen Schriften zum Gegenstand einzuführen. Gelesen werden u.a. Texte von Wolfgang Köhler, Marcel Mauss, André Leroi-Gourhan, André-Georges Haudricourt, Ernst Kapp, Gilles Deleuze/Félix Guattari, Marshall McLuhan, Tim Ingold u.a..

Leistungsnachweis

Referat/Moderation + schriftl. Ausarbeitung; Hausarbeit

Europäische Medienkultur 1

European Media Culture 1

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Hedwig Wagner

Europäische Medienkultur 2

European Media Culture 2

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. H. Wagner

4446603 Europäische Medienkultur 2: Le retour

H. Wagner

Veranst. SWS: 2

Workshop

Bemerkung

Blockveranstaltung vom 26. - 27. März 2015 (9.15 - 20.30 Uhr)

IKKM Lounge, Universitätsbibliothek, Steubenstraße 6

Kommentar

Le retour ist das Thema dieses deutsch-französischen Workshops, in dem Lehrende der Bauhaus-Universität Weimar gemeinsam mit ihren KooperationspartnerInnen in Lyon und Utrecht sowie mit eingeladenen externen deutsch-französischen Wissenschaftsgrenzgänger_innen Formen der Rückkehr und des Zurückkommens bzw. des Zurücknehmens diskutieren werden. Die deutschen und französischen Beiträge (angestrebt ist eine freie Sprach- und Formatwahl: Vorträge, Werkstattberichte etc.) werden sich mit der Rückkunft von einer Reise, mit vergangen

Zeiten ebenso auseinandersetzen wie mit möglichen und unmöglichen Rücknahmen des Ausgesendeten und Rückbesinnungen.

Es kann dabei ebenso um die zeitliche Unmöglichkeit eines Zurück, um paradoxe Verschiebungen im (medialen) Raum-Zeit-Gefüge gehen wie um Nostalgie und Melancholie, um verloren gegangene Zustände und veränderte Befindlichkeiten. Die Rückmeldung, der Rücklauf, das Zurück sind weitere Ausprägungen, die mit *Le retour* gefasst werden können.

Voraussetzungen

Aktive Teilnahme

Leistungsnachweis

Bestandener Sprachschein des WS 2014/15 und des Sommersemesters 2015 sowie aktive Teilnahme am Workshop ‚Le retour‘. Diese drei Bestandteile ergeben das EMK2-Modul.

Europäische Medienkultur 3

European Media Culture 3

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Hedwig Wagner

4446604 Dissidente Partizipation. Filmschaffen in der (frühen) Bundesrepublik

H. Wagner

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 13:30 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 24.04.2015 - 24.04.2015

Sa, Einzel, 09:15 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 25.04.2015 - 25.04.2015

So, Einzel, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 26.04.2015 - 26.04.2015

Bemerkung

Blockveranstaltung vom 24.04.-26.04.15

Verbindliche Vorbesprechung: Mi., 15.04.2015, 13.30 Uhr im Foyer 2.OG der B 11

Kommentar

Die Auseinandersetzung der deutschen Studentenbewegung mit der Frankfurter Schule, mit der (braunen) Vergangenheit der Vätergeneration, die zweite Frauenbewegung, der Ost-West-Konflikt; all dies sind politische Diskussion gewesen, die das Filmschaffen in der (frühen) Bundesrepublik mit geprägt haben. Regisseure und erstmalig auch Regisseurinnen waren in ihrem Verhältnis zur Bundesrepublik von Partizipation, auch der Teilhabe von regimekritischen Andersdenkenden, geprägt. Dem wollen wir nachgehen und uns auseinandersetzen mit: Der Neue Deutsche Film, das Oberhausener Manifest, Filmregisseure wie Alexander Kluge, Helke Sander usw.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Lektüre und aktive Diskussion der Texte, Moderation von Diskussionen im Plenum. Gruppenarbeit zu Konzepten und Begriffen der Filme. Hausarbeit zu einem der in der LV diskutierten Filme.

4446605 Exzessive Zurückhaltung: Langzeitdokumentarfilm

N. Kandioler

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 13:30 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 08.05.2015 - 08.05.2015

Sa, Einzel, 09:15 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 09.05.2015 - 09.05.2015

So, Einzel, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 10.05.2015 - 10.05.2015

Bemerkung

Blockveranstaltung: 8. bis 10. Mai 2015

Fr., 08.5. von 13:30 bis 20:30 Uhr

Sa., 09.5. von 09:15 bis 18:30 Uhr

So., 10.5. von 09:15 bis 12:30 Uhr

Kommentar

Momente ‚exzessiver Zurückhaltung‘ in Langzeitdokumentarfilmen zu analysieren, bedeutet Fragen nach den Auslassungen und den Andeutungen (Hanich/Wulff) sowie Fragen nach den kommunikativen Konstellationen dokumentarischer Ästhetiken zu stellen.

Der ‚Exzess‘ auf der Ebene des angehäuften Filmmaterials und der beanspruchten Zeit steht bspw. im Fall des Œuvres der tschechischen Langzeitdokumentaristin, Helena T#eštikova, im scheinbaren Widerspruch zu einer ‚Zurückhaltung‘, die die Auslassungen, die Andeutungen und die Abwesenheiten (auch jene der Regisseurin im Filmbild) in den Blick nimmt.

Anhand eines Korpus international ausgezeichneter europäischer Langzeitdokumentarfilme sollen in der Lehrveranstaltung Status und Imaginationen des dokumentarischen Bildes diskutiert und Schlaglichter auf paradigmatisch wichtige Episteme und Theoreme des Dokumentarfilms (und speziell des Langzeitdokumentarfilms) geworfen werden.

- aktuelle Episteme und Theoreme des Dokumentarfilms
- Ästhetik des Langzeitdokumentarfilms
- Selbstreflexivität des dokumentarischen Bildes

Langzeitdokumentarfilme von Helena T#eštikova, Volker Koepp, W. und B. Junge, u.a.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Lektüre und aktive Diskussion der Texte, Moderation von Diskussionen im Plenum. Gruppenarbeit zu Konzepten und Begriffen des Dokumentarischen. Hausarbeit zu einem der in der LV diskutierten Langzeitdokumentarfilm.

Infrastrukturen**Infrastructures**

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Gabriele Schabacher

Kulturwissenschaften**Cultural Science**

Modulverantwortlicher: Vertr.- Prof. Dr. Frank Ruda

Mediale Historiographien / Wissensgeschichte**Media History - History Knowledge**

Modulverantw.: Dr. Christina Vagt

POP 1

POP 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. M. Krajewski

Rechtskulturen 2

Legal Cultures 2

Modulverantwortlicher: PD Dr. Dr. F. Steinhauer

Soziologische Theorie

Sociological Theory

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

Weltentwürfe 2

Design of Worlds 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. H. Schmidgen

Zeichenregime

Sign Regimes

Modulverantw.: Dipl.-Jur. J. Bergann, M.A.

Archiv

Archiv

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Cuntz

4446606 Archivtheorien

M. Cuntz

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, unger. Wo, 17:00 - 20:30, Cranachstraße 47 - Seminarraum 001, ab 21.04.2015

Bemerkung

Am 16.06.2015 findet das Seminar in einem anderen Raum statt, der rechtzeitig bekannt gegeben wird.

Kommentar

Zwischen Konzept und Ort situiert, ist das Archiv eine Grundfigur medienphilosophischer Reflexion, die mit Operationen wie Speichern, Sammeln, Ordnen, Bewahren, Sichten, Auswerten, etc. verbunden ist. Gleichzeitig wirft das Archiv Fragen nach der Auslagerung, der Verfügbarkeit und Mensch-Maschinenrelationen (Archiv vs. Gedächtnis) auf. Komplementär zur Veranstaltung zum Archiv der Schenkung Bachstein gibt das Seminar einen

Überblick über klassische Theorien, aktuelle Ansätze, sowie Fallstudien (u.a. Foucault, Farge, Derrida, de Certeau, Didi-Huberman, Ernst, Vismann, Siegert, Spieker).

Voraussetzungen

Lektürebereitschaft

Leistungsnachweis

Kurzreferat

4446607 Archiv und Cinephilie. Eine Recherche im Nachlass Heimo Bachsteins

V. Pantenburg

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Cranachstraße 47 - Seminarraum 001, ab 15.04.2015

Bemerkung

Am 17.06.2015 findet das Seminar in einem anderen Raum statt, der rechtzeitig bekannt gegeben wird.

Kommentar

Heimo Bachstein (geboren 1937, gestorben 2011) war ein Filmethusiast, dessen Begeisterung sich in den unterschiedlichsten cinephilen Aktivitäten äußerte: Seit den frühen 1960er Jahren sammelte er Filmplakate und Fotografien, schrieb filmkritische Texte und korrespondierte mit Verleihern, Filmemachern und Festivalleitungen, agierte als Jurymitglied und wurde gelegentlich – etwa von Christoph Schlingensiefel – als Schauspieler gecastet. Nicht zuletzt machte er selbst kurze Experimentalfilme. Schwerpunkte seiner Sammlungstätigkeit waren Sergej Eisenstein und das New American Cinema.

2010 ist ein Teil des Nachlasses von Heimo Bachstein in die Bestände der Bibliothek der Bauhaus-Universität gekommen. Eine stattliche Anzahl von Regalmetern, bislang nur in Grundzügen gesichtet und systematisiert, lädt ein dazu, Entdeckungen zu machen und in der praktischen Auseinandersetzung mit den Dokumenten und Artefakten die Besonderheiten der spezifischen Filmkultur seit den 1960er Jahren anhand ihrer materiellen Spuren zu rekonstruieren.

Ziel des Moduls ist es, ausgesuchte Dokumente, Filme oder Artefakte auszuwählen, zu kontextualisieren und zu archivologisch zu kommentieren. Geplant ist, bei der Summaery 2015 im Juli eine kleine Ausstellung in den Räumen der ULB zu kuratieren, in der die Ergebnisse des Seminars gezeigt werden.

Voraussetzungen

Interesse an der Verbindung von theoretischen Fragestellungen und praktischer Arbeit (Aufarbeitung des Archivs und Kuratieren einer kleinen Ausstellung). Persönliche Anmeldung: volker.pantenburg@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Auswahl und Kontextualisierung eines Dokuments, Objekts, Artefakts o.ä. aus der Sammlung (Gruppenarbeit) und Vorbereitung und Organisation der Ausstellung

Diversity 2: Queere Utopien im Social Web

Diversity 2: Queere Utopia in Social Web

Modulverantwortlicher: Dr. André Wendler

4446608 #creaturesmorefiercethanyou

A. Wendler

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 16.04.2015

Kommentar

»I am a mannish
 Muff diving
 Size queen
 With bad attitude
 An arse licking
 Psychofag
 Molesting the flies of privacy
 Balling lesbian boys
 A perverted heterodemon
 Crossing purpose with death

I am a cock sucking
 Straight acting
 Lesbian man
 With ball crushing bad manners
 Laddish nymphomaniac politics
 Spunky sexist desires
 of incestuous inversion and
 Incorrect terminology
 I am a Not-Gay.«

Derek Jarman in seinem Film Blue (1993)

In #creaturesmorefiercethanyou lernen Sie zu bewundern und zu liken. Das Internet ist voller fantastischer Wesen, die nicht nur ein Geschlecht, eine Hautfarbe, eine Identität, eine Familie, eine Nationalität, eine Sprache haben. Es sind Wesen, an denen wir uns nahezu unbegrenzte Möglichkeiten der Identifizierung anschauen können. Sie lehren uns, was wir über uns selbst noch nicht wissen. Deshalb sind sie »more fierce than us«. Im Seminar stellen wir uns diese Figuren vor, tanzen mit Nicki Minaj, ficken mit Buck Angel, demonstrieren mit Marsha P. Johnson, lassen uns Brüste wachsen wie Amanda Lepore usw. Figuren wie diese, die Tumblr, Twitter, 4chan und ähnliche Orte bevölkern werden uns Anlass sein, um uns mit grundlegenden Texten und Thesen der Queer Theory zu beschäftigen.

Das Modul Diversity 2 »Queere Utopien im Social Web« verbindet zwei Ziele. Einerseits soll ein Überblick über grundlegende Probleme und Lösungsangebote der Queer Theory gegeben werden. Zweites wird die Rolle der sozialen Medien für queeres Leben in jüngster Zeit untersucht. Im Seminar #placesmorefiercethanhere von Christiane Lewe werden Orte queeren (Online-)Lebens untersucht. Im Seminar #creaturesmorefiercethanyou von André Wendler werden ausgewählte queere Personen, vielen von ihnen Online-Wesen vorgestellt.

Voraussetzungen

Wenn Sie das Seminar besuchen wollen, bringen Sie bitte die Bereitschaft mit, jede Woche englische Texte zu lesen, Zeit in Social Media zu verbringen, pornografisches Material anzusehen und sich auf theoretische Überlegungen einzulassen, die Ihr Denken über sich selbst beeinflussen können.

Leistungsnachweis

Beteiligung an einer Referatsgruppe für ein 20-minütiges Kurzreferat über eine der Creatures, Recherche von Material für ein Tumbler-Blog, auf dem Material für das gesamte Modul gesammelt wird, Anfertigung einer Hausarbeit für das Modul (entweder betreut von Christiane Lewe oder André Wendler)

4446609 #placesmorefiercethanhere

C. Lewe

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 20.04.2015

Kommentar

The here and now is a prison house. We must strive, in the face of the here and now's totalizing rendering of reality, to think and feel a then and there. [...]

Queerness is essentially about the rejection of a here and now and an insistence on potentiality or concrete possibility for another world.“ (Jose Esteban Muñoz, Cruising Utopia. The Then and There of Queer Futurity, New York, 2009)

Die Worte „Queer“ und „Utopie“ bezeichnen beide Imaginationen, ferne Ideale einer besseren Zukunft, die noch nicht da ist. Queere Utopien sind „places more fierce than here“. Sie führen uns fabelhafte, irrwitzige, glamouröse, verrückte Entwürfe vor Augen, die das Jetzt und Hier zurückweisen und übersteigen. Sie hören nicht auf zu fragen, wie wir eigentlich leben wollen. Das macht queere Utopien so verlockend wie bedrohlich oder lässt sie hoffnungslos naiv erscheinen. In jüngster Zeit wurden vor allem bestimmte Orte im Social Web (z.B. Tumblr) zu "places more fierce than here".

Was passiert aber mit ihrem progressiven Potential, wenn sich der Traum zu erfüllen scheint? Haben wir Grund zur Freude, weil „queer“ zur Lieblingsidentität von weißen Mittelschicht-Kids wird? Sind wir endlich da, wo wir sein wollen, wenn sich die bekanntesten Popstars lautstark als Feministinnen bezeichnen und immer mehr Stars und Profisportler ihr Coming-out wagen?

Im Seminar #placesmorefierce than here setzen wir uns anhand von (mal konkreten, mal fiktiven) Orten queeren Lebens mit einem grundlegenden Dilemma der Queer Theory auseinander: Wie verträgt sich der Wunsch nach politischer Anerkennung queerer Identitäten im Hier und Jetzt mit dem utopischen Streben nach permanenter Veränderung und dem Auflösen von Identitäten im Hier und Jetzt? Wir werden Sachverhalte, die zunächst einfach und eindeutig erscheinen, wieder komplizierter machen; wir werden mehr Fragen entwickeln als Antworten geben; und wir werden Widersprüche lieben lernen.

Das Modul Diversity 2 »Queere Utopien im Social Web« verbindet zwei Ziele. Einerseits soll ein Überblick über grundlegende Probleme und Lösungsangebote der Queer Theory gegeben werden. Zweites wird die Rolle der sozialen Medien für queeres Leben in jüngster Zeit untersucht. Im Seminar #placesmorefierce than here von Christiane Lewe werden Orte queeren (Online-)Lebens untersucht. Im Seminar #creaturesmorefierce than you von André Wendler werden ausgewählte queere Personen, vielen von ihnen Online-Wesen vorgestellt.

Voraussetzungen

Bereitschaft englischsprachige Texte zu lesen; Social-Media-Affinität (Tumblr);

Leistungsnachweis

Kontinuierliche aktive Teilnahme; Beteiligung an einer Referatsgruppe für ein 20-minütiges Kurzreferat, Recherche von Material für ein Tumblr-Blog, auf dem Material für das gesamte Modul gesammelt wird, Anfertigung einer Hausarbeit für das Modul (entweder betreut von Christiane Lewe oder André Wendler)

Kulturtechniken**Cultural Techniques**

Modulverantwortlicher: Dr. Claudia Tittel

4446610 Architektur und Film. Von der Kinoarchitektur zu kinematografischen Fassaden

C. Tittel

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 16.04.2015

Di, Einzel, 18:30 - 20:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 05.05.2015 - 05.05.2015

Di, Einzel, 18:30 - 20:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 19.05.2015 - 19.05.2015

Mi, Einzel, 18:00 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, Vortrag, 27.05.2015 - 27.05.2015

Di, Einzel, 18:30 - 20:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 02.06.2015 - 02.06.2015

Di, Einzel, 18:30 - 20:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 09.06.2015 - 09.06.2015

Bemerkung

Lehrende: Dr. Claudia Tittel

Kommentar

Das Kinoerlebnis beginnt nicht erst in dem Moment, in dem die Projektion der Lichtbilder auf die Leinwand trifft und einen Filmraum eröffnet, der die Besucher_innen in imaginäre Räume „entführt“. Ebenso wie das Kinoerlebnis mit dem Betreten der Lichtspielhäuser beginnt und durch die „Anordnung des Sehens“ im Kinodispositiv vereitelt wird, ist die Kinoerfahrung mit der Kinoarchitektur selbst verbunden. Durch die „Architektur des Zuschauens“ wird die Bedingung für das Eintauchen in imaginäre Räume im Film geschaffen. Wenn nun im 21. Jahrhundert in zahlreichen Projekten die gebaute Architektur selbst zur Leinwand und damit zur kinematographischen Fassade wird, zeitigt diese Entwicklung wiederum neue Wahrnehmungsmodi, durch die das filmische Dispositiv erweitert und somit erneut nach den Konvergenzen zwischen Filmraum und Architekturraum gefragt wird.

Im Seminar sollen diese Verbindungen zwischen kinematographischen und architektonischen Räumen untersucht werden. Dabei spielt ebenso die Kinoarchitektur selbst als auch die konvergente Rhetorik von Architektur und Film eine Rolle wie auch gemeinsame historische Bedingungen konzediert und die gegenseitige Beeinflussung beider Disziplinen herausgearbeitet werden soll: Während der kinematographische Blick im Kino per se von jenem der Horizontalität geprägt ist, löste sich in der Architektur des Neuen Bauens die Vertikalität der Fenster zugunsten eines panoramatischen Fensters und damit eines kinematographischen Blickes auf. Durch die großen Fensteröffnungen in den Häusern des Neuen Bauens wurde der Innenraum selbst zu einer Bühne und damit zu einem Schaufenster..

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Übernahme einer Sitzungsmoderation, schriftliche Hausarbeit

4446611 Theorien des Screens. Von der "finestra aperta" zum "virtual window"
C. Tittel

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 16.04.2015

Bemerkung

Lehrende: Dr. Claudia Tittel

Kommentar

Nicht erst durch das Betriebssystem „Windows“ von Microsoft wurde der Monitorbildschirm als Fenster bezeichnet, durch das der/die Betrachter_in in einen anderen Raum blicken könne, der außerhalb des eigenen liegt. Vielmehr findet sich die Fenstermetapher bereits bei Leon Battista Alberti für das Dispositiv eines Gemäldes und wird bis heute in verschiedenen Medientheorien als Kennzeichnung der spezifischen medialen Dispositionen der Raumkonstruktion innerhalb eines rechteckigen Rahmens benutzt: vom Dispositiv eines Gemäldes, der Fotografie, dem Diapositiv, der Leinwand, dem Schaufenster, Fernsehen, dem Computermonitor bis zu den „urban screens“ reicht dabei die Palette, die auf unterschiedliche und doch ähnliche Weise Raum in ihrem jeweiligen Dispositiv medial konstruieren.

Im Seminar wollen wir versuchen uns dem "Screen" aus unterschiedlichen Blickwinkeln der Medientheorie und –geschichte zu nähern. Dabei werden grundlegende Texte von Leon Battista Alberti über Erwin Panofsky, William Henry Fox Talbot, André Bazin bis zu Vilém Flusser, Lev Manovich etc. intensiv gelesen und diskutiert und in eine Theorie des Screens eingebettet. Die Texte werden in einem Reader zusammengestellt, der in der ersten Sitzung vorgestellt wird.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Übernahme einer Sitzungsmoderation, schriftliche Hausarbeit

Maschine - Körper - Raum

Machine - Body - Space

Modulverantwortliche: Dipl.-Kulturwiss. Sandra Moskova

4446612 Das Wissen der Literatur zwischen Computation und Emotion", "Narrative Prozesse als performative Raumforschung"

S. Moskova

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, Einzel, 11:00 - 13:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 17.04.2015 - 17.04.2015

BlockSa, 11:00 - 20:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 22.05.2015 - 23.05.2015

BlockSa, 11:00 - 20:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 05.06.2015 - 06.06.2015

BlockSa, 11:00 - 20:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 19.06.2015 - 20.06.2015

BlockSa, 11:00 - 20:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 26.06.2015 - 27.06.2015

Bemerkung

Das Studienmodul beinhaltet 2 Seminare, die im Rahmen von Blockveranstaltungen unterrichtet werden.

Einführungsveranstaltung:

Freitag, 17.04.2015, 11:00-13:30h

Blockveranstaltungen:

Freitag, 22.05.2015 - 11.00-20.30h

Samstag, 23.05.2015 - 11.00-20.30 Uhr

05.06.2015 - 11.00-20.30h

06.06.2015 - 11.00-20.30h

19.06.2015 - 11.00-20.30h

20.06.2015 - 11.00-20.30h

26.06.2015 - 11.00-20.30h

27.06.2015 - 11.00-20.30h

Maximale Teilnehmeranzahl: 25

Bitte um Anmeldung: sandra.moskova@udk-berlin.de

Kommentar

Zwei Seminare: "Das Wissen der Literatur zwischen Computation und Emotion", "Narrative Prozesse als performative Raumforschung"

Das Digitale ist zunehmend integriert, selbstgesteuert, schwindend. Ein introvertierter Teil von technischen Prozessen wird in „digitale Ästhetik“ integriert. Aspekte einer explorativen Ästhetik, die zum Ziel hat Zusammenhänge des Technischen zu externalisieren, basieren auf die Expansion der Maschine; Eine Transformation von Linearität in Dimensionalität wird (wieder!) erforderlich. Das Forschungsinteresse bewegt sich im Spannungsfeld zwischen Dimensionen von Form und Medium, wo Körper Maschinen geworden sind und Maschinen keine Hardware (keine Maschinerie) mehr besitzen, sondern reine Oberfläche sind.

Es besteht daher der akute Bedarf, die Maschine wieder zu zeigen, diese als Wissensdepot zu erkennen und als solche zu analysieren um sie damit in den Diskurs des Digitalen zuordnen zu können. Maschinen und Körper werden zu Erfahrungsräumen und gleichzeitig zu symbolischen Messinstrumenten wie Weltwissen durch Weltliteratur konstruiert wird und auf der anderen Seite wie Räume durch Narrative spürbar gemacht werden können. Hauptaspekte und -begriffe: Prozesse, komplexe Systeme, Akkumulation von Wissen "im Dazwischen",

das Wissen der Literatur, Netzwerke, Generierung von Wissen, performative Prozesse und Erzählstrukturen als Raumforschung, etc..

Was ist eine Maschine (und was nicht)? Wie produziert sie Wissen? Was erzählen Bereiche wie Kunst oder Literatur über die Maschine? Was erzählen dann diese Maschinen über den Menschen (im Zeitalter der unsichtbaren Maschinen)? Wo sind ihre Grenzen zum Körper und zu Denkprozessen? Welche Kategorien können/sollen dafür aufgemacht werden (z.B. die poetische Maschine, die intelligente Maschine, die unsichtbare Maschine, etc.)?

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme an den Seminaren, Referat und schriftliche Hausarbeit

Urteilnahme

Judgment and skill

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Hedwig Wagner

4446604 Dissidente Partizipation. Filmschaffen in der (frühen) Bundesrepublik

H. Wagner

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 13:30 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 24.04.2015 - 24.04.2015

Sa, Einzel, 09:15 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 25.04.2015 - 25.04.2015

So, Einzel, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 26.04.2015 - 26.04.2015

Bemerkung

Blockveranstaltung vom 24.04.-26.04.15

Verbindliche Vorbesprechung: Mi., 15.04.2015, 13.30 Uhr im Foyer 2.OG der B 11

Kommentar

Die Auseinandersetzung der deutschen Studentenbewegung mit der Frankfurter Schule, mit der (braunen) Vergangenheit der Vätergeneration, die zweite Frauenbewegung, der Ost-West-Konflikt; all dies sind politische Diskussion gewesen, die das Filmschaffen in der (frühen) Bundesrepublik mit geprägt haben. Regisseure und erstmalig auch Regiseurinnen waren in ihrem Verhältnis zur Bundesrepublik von Partizipation, auch der Teilhabe von regimekritischen Andersdenkenden, geprägt. Dem wollen wir nachgehen und uns auseinandersetzen mit: Der Neue Deutsche Film, das Oberhausener Manifest, Filmregisseure wie Alexander Kluge, Helke Sander usw.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Lektüre und aktive Diskussion der Texte, Moderation von Diskussionen im Plenum. Gruppenarbeit zu Konzepten und Begriffen der Filme. Hausarbeit zu einem der in der LV diskutierten Filme.

4446614 Einführung in die Kritische Theorie

N.N.

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 14.04.2015

Kommentar

Das Seminar soll wesentliche historische und systematische Aspekte der Kritischen Theorie (Frankfurter Schule) darstellen. Dabei sollen Gründungsdokumente und Schlüsseltexte von u. a. Walter Benjamin, Max Horkheimer, Theodor W. Adorno und Jürgen Habermas gemeinsam diskutiert werden. Ein Leitfaden dieses Seminar wird unter

anderem sein, in wieweit die Kritische Theorie Ideengeber heutiger Medientheorien sein könnte. Von Interesse werden auch Positionen einzelner Vertreter der Kritischen Theorie sein, die für das Fach Medientheorie und Medienkultur von Bedeutung sein könnten. Nach der fast vollständigen Aufgabe marxistischer Theorien in der Gegenwart, soll das Seminar einen Beitrag leisten zur kritischen Rekonstruktion marxistischer Ansätze.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Lektüre und aktive Diskussion der Texte. Eventuell Gruppenarbeiten. Hausarbeit zu einem frei gewählten Thema.

Fachgebiet Medienökonomie

Grundlagen Medienökonomie 1

Introduction to Media Economics 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn A. Kuchinke

Grundlagen Medienökonomie 2

Introduction to Media Economics 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

4345260 Grundlagen des Marketing

J. Emes

Vorlesung

Veranst. SWS: 2

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, ab 16.04.2015

Kommentar

Die Vorlesung „Grundlagen des Marketing“ macht die Teilnehmer mit den grundlegenden Konzepten, Begriffen und Theorien des Marketing bekannt. Marketing wird als marktorientierte Unternehmensführung verstanden. In der Veranstaltung werden die Schritte zur Erstellung einer Marketingkonzeption erörtert. Dabei wird auf Marktforschung als Entscheidungsgrundlage, Theorien des Käuferverhaltens, Marketingziele, -strategien und Instrumente (Produktpolitik, Preispolitik, Kommunikationspolitik und Distributionspolitik) eingegangen.

Leistungsnachweis

Ein Leistungsnachweis kann durch die Mitwirkung an einer einstündigen Klausur am Ende der Veranstaltung erworben werden (100%).

4446615 Strategie, Organisation, Management

M. Maier

Seminar

Veranst. SWS: 2

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, ab 15.04.2015

Kommentar

Das Seminar setzt sich mit strategischer Planung und strategischem Management auseinander. Grundlage dafür ist ein Buch von Henry Mintzberg, Bruce Ahlstrand und Joseph Lampel mit dem Titel „Strategy Safari : Eine Reise durch die Wildnis des strategischen Managements“. Es behandelt verschiedene Denkschulen der strategischen Planung, die mit unterschiedlichen Auffassungen zu den Inhalten und Prozessen der Planung verbunden sind. Ziel

der Veranstaltung ist es, die Grundpositionen dieser Schulen herauszuarbeiten und sie mit Diskursen und Praktiken von Medienunternehmen zu verbinden. Eine leitende Forschungsfrage zielt auf die Zusammenhänge zwischen Planungsschulen, gesellschaftlichen Modernisierungsprozessen und medialen Praktiken.

Leistungsnachweis

Kurzvortrag, Seminararbeit

Ideenmanagement**Management of Ideas**

Modulverantwortlicher: Jun.- Prof. Dr. Oliver Mauroner

Medienökonomie 2**Media Economy 2**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

Medienökonomie 3: Business Anthropology**Media Economics 3: Business Anthropology**

Modulverantwortliche: Lisa Conrad

Medienökonomie 3: Prototypenseminar**Media Economy 3: Prototyping**

Modulverantw.: Jun.-Prof. Dr. Anke Trommershausen

Medienökonomie 4: Kreativität und Geschäftsmodelle**Media Economics 4: Creativity and Business Models**

Modulverantwortlicher: Jun.- Prof. Dr. Oliver Mauroner

Medienökonomie 4: Materielle Kultur und Marketing**Media Economy 4: Material culture and marketing**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

Medienökonomie 5: Medien und Werbung**Media Economics 5: Media and advertising**

Modulverantw.: Prof. Dr. Jutta Emes

Organisationswissenschaften**Organizational Science**

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Matthias Maier, Jun.-Prof. Anke Trommershausen

Medienökonomie 5: Entrepreneurship**Media Economics 5: Entrepreneurship**

Modulverantwortlicher: Jun.-Prof. Dr. Oliver Mauroner

4446616 Grundlagen Businessplan

M. Drescher, C. Wüdsch

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, ab 13.04.2015

Kommentar

Eine gute Geschäftsidee sowie ein darauf aufbauendes Geschäftsmodell bilden die Basis für eine Gründung mit wirtschaftlicher Tragfähigkeit. Um das Produkt oder die Dienstleistung zur Marktreife zu bringen, ist es notwendig ein detailliertes Gesamtkonzept für die Unternehmensgründung zu erstellen. Der Businessplan ist ein zentrales Planungs-, Beurteilungs- und Steuerungsinstrument und bietet die Möglichkeit die wichtigsten Rahmenbedingungen, Chancen und Risiken transparent darzustellen. Somit stellt dieser einen grundlegenden Baustein auf dem Weg in die Selbstständigkeit dar. In diesem Seminar sollen Grundlagenkenntnisse zur Erstellung eines Businessplans vermittelt werden. Ziel dieses Seminars ist es, anhand von einem selbstgewählten fiktiven oder realen Gründungsvorhaben einen Businessplan im Team zu erstellen. Begleitet wird das Seminar von interessanten Fragestellungen zu den Themen wie Schutzrechte, Finanzierungsinstrumente und Präsentation einer Geschäftsidee. Neben der Förderung unternehmerischer Kompetenzen werden Soft-Skills wie Teamarbeit, Kommunikation, Präsentation geübt und weitergebildet.

Leistungsnachweis

Erstellung eines Businessplans als Seminararbeit (20 Seiten (+/-10%); Gruppengröße 5 Studierende), Präsentation der Geschäftsidee

4446617 Gründungsmanagement

O. Mauroner

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, ab 13.04.2015

Kommentar

Gründungsmanagement meint eine zielgerichtete betriebswirtschaftliche Gestaltung von Prozessen der unternehmerischen Gründung und Frühentwicklung. In der Vorlesung werden verschiedene Aspekte in diesem Zusammenhang besprochen, wie z.B. der unternehmerische Prozess, die Motivation zur Gründung, verschiedene Arten von Gründungen, die Kultur des Scheiterns, die Spezifika von Gründungsmarketing. Anhand der Diskussion aktueller Ansätze wie z.B. des Lean Start-up Konzepts sollen die Studierenden einen Einblick in relevante und aktuelle Problemstellungen in Zusammenhang mit Gründung und Unternehmertum erhalten.

Leistungsnachweis

Klausur

Medienökonomie 7: Habitate der Wissensarbeit

Media Economics 7: Habitats of knowledge work

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

4446618 Habitate der Wissensarbeit

L. Conrad, M. Maier

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, ab 13.04.2015

Kommentar

Das Seminar beschäftigt sich mit Praktiken, Artefakten und Orten der Wissensarbeit. Es versteht „Denkarbeit“ als situierte, kollaborative und mit Objekten verschaltete Praxis. Praktiken wie Entwerfen, Planen und Gestalten werden nicht als rein kognitiv aufgefasst, sondern in ihrer Beziehung zu Räumen, Werkzeugen und Körpern betrachtet. Die Veranstaltung behandelt z. B. Studien zu Forschung als Handwerk, Organigrammen und Diagrammen, agiler Softwareentwicklung und Entwurfsprozessen.

Leistungsnachweis

Referat, Hausarbeit

Fachgebiet Medienwissenschaft

Béla Tarr und der ungarische Autorenfilm

Béla Tarr and the Hungarian film

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Bildtheorie

Image Theory

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. V. Pantenburg

Die neuen Menschen des Kinos

New Human Beings of Cinema

Modulverantw.: Dr. A. Wendler

Diversity 1

Diversity 1

Modulverantw.: Dr. S. Martin

Filmkritik

Film Criticism

Modulverantw.: Magister F. Horstmann

Godards Geschichte(n)

Godards History (ies)

Modulverantw.: Prof. Dr. V. Pantenburg

Material/Montage

Material/Montage

Modulverantwortlicher: Jun.-Prof. Dr. Volker Pantenburg

Medienästhetik

Media Aesthetics

Modulverantwortliche: Dr. Ulrike Hanstein

Medienästhetik 2

Media Aesthetics 2

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Hedwig Wagner

POP 1

POP 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. M. Krajewski

Schreiben über Film

Writing about film

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Volker Pantenburg

Technologien des Selbst

Technologies of the Self

Modulverantwortliche: F. Reichenbecher M.A.

Zeichenregime

Sign Regimes

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Bildtheorie: Instabile Bilder**Image Theory: unstable images**

Modulverantwortlicher: M.A. Nicolas Oxen

4446619 Praktiken instabiler Bilder

M. Ott, N. Oxen, M. Schmitt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstr. 1b, Raum 101, ab 14.04.2015

Kommentar

Von dem Standpunkt praktischer Bildforschung aus, geht es in dieser Veranstaltung um die konkrete Arbeit mit und an Bildern. Mit einem kreativen und experimentellen Zugriff auf die Instabilität des Bildes, sollen hier investigative Kunst/Theorie-Projekte entwickelt werden.

Raum hierfür bietet auch der „Space for Visual Research“:

spaceforvisualresearch.com

Voraussetzungen

Die Auswahl der Teilnehmenden (Medienwissenschaften) erfolgt auf Grundlage des Kurzexposés (max. 2 Seiten) einer theoretischen Idee zum Seminarthema. Einzureichen bis zum 1.April an:nicolas.oxen@uni-weimar.de

Anmeldungen aus der Visuellen Kommunikation bitte an:

michael.ott@uni-weimar.de / demathias.schmitt@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Regelmäßige Projektpräsentation, sowie die kuratorische und gestalterische Arbeit im Rahmen der Abschlussausstellung.

4446620 Theorien instabiler Bilder

M. Ott, N. Oxen, M. Schmitt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 15.04.2015

Kommentar

Schlechte Auflösung, „data moshing“ und Rauschen sind Symptome des digitalen Bildes. Durch ihren Code sind sie zwar Pixel für Pixel kontrollier- und modifizierbar, neigen durch die neuen Dynamiken ihrer Produktion, Rezeption und Zirkulation in medialen Netzwerken zum Verlust von Kontrolle, Qualität, und Sichtbarkeit.

Dieses Seminar will versuchen die analoge Vergangenheit und digitale Zukunft des instabilen Bildes zu skizzieren.

Das Modul „Instabile Bilder“ verfolgt in Kooperation mit der Fakultät Gestaltung einen interdisziplinären Ansatz und möchte 10 Studierende der Medienwissenschaft und 10 Studierende der Visuellen Kommunikation zusammenbringen, um theoretisch und praktisch zu arbeiten und gemeinsam eine Ausstellung zu entwickeln.

Voraussetzungen

Die Auswahl der Teilnehmenden (Medienwissenschaft) erfolgt auf Grundlage des Kurzexposés (max. 2 Seiten) einer theoretischen Idee zum Seminarthema. Einzureichen bis zum 1. April an:

nicolas.oxen@uni-weimar.de

Anmeldungen aus der Visuellen Kommunikation bitte an:

michael.ott@uni-weimar.de
mathias.schmitt@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Sitzungsmoderation, sowie eine theoretische und kuratorische Arbeit im Rahmen der Abschlussausstellung.

Los Angeles: Orte des Films**Los Angeles: locations of film**

Modulverantwortliche: Dr. Ulrike Hanstein

4446621 Kleines Kino: Avantgarde-Film in Los Angeles
U. Hanstein

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 14.04.2015

Kommentar

Los Angeles ist nicht nur Hollywood. In Los Angeles wurden in der Nachbarschaft der Studios und in jeweils unterschiedlich ausgeprägter Abgrenzung zur Filmindustrie immer auch experimentelle Filme produziert. Die höchst vielfältigen Praktiken, Traditionslinien, Brüche, politischen Artikulationen und ästhetischen Formen des Avantgarde-Films in Los Angeles hat David James als „minor cinemas“ beschrieben.

Im Seminar werden wir uns mit den besonderen Ortsbezügen sowie den Bildräumen und Repräsentationsräumen kinematographischer Gegenkulturen beschäftigen. In Auseinandersetzung mit einer Auswahl von Filmen (aus dem Zeitraum 1928 bis 2008) wird es auch darum gehen, eine kritische Beschreibungssprache für Experimentalfilme zu erarbeiten.

Unter anderem werden wir Filme von Maya Deren, Kent Mackenzie, Chick Strand, Haile Gerima, Charles Burnett, Gregg Araki, James Benning und Kelly Parker diskutieren.

Voraussetzungen

Für die Mitarbeit im Seminar sind sehr gute Englischkenntnisse nötig. Die Texte liegen überwiegend auf Englisch vor.

Bitte melden Sie sich mit einer E-Mail für die Teilnahme am Seminar an.

Kontakt: ulrike.hanstein@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Erwartet werden die regelmäßige Teilnahme am Seminar, die aktive Beteiligung an der Seminar-Diskussion, die Übernahme eines kleinen Beitrags im Seminar und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit in einem Seminar des Studienmoduls.

4446622 Stadt, Land, Freeway: Theorien des urbanen Raumes**U. Hanstein**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 14.04.2015

Kommentar

Im Seminar arbeiten wir mit architekturhistorischen und kulturwissenschaftlichen Texten zum städtischen Raum. Dabei geht es unter anderem um räumliche Ordnungen, um Wahrnehmungen und Erlebnisweisen von gebauten Räumen, um Durchgangsorte, um raumbildende Praktiken, um das Verhältnis von Zentrum und Peripherie, um Bewegungen des Gehens und Fahrens, um Wasserwege und Freeways sowie um funktionale und fantastische Fassaden.

Einen Schwerpunkt bilden Texte zur Architektur und Stadtentwicklung von Los Angeles (von Reyner Banham, Mike Davis, Edward W. Soja, Esther McCoy und anderen).

In einem Text von 1986 spricht Jean Baudrillard Los Angeles jegliche Verführungskraft ab. Wegen der extremen Entfernungen in der Metropolenregion wird für Baudrillard die Erfahrung des Autofahrens zu einem exzessiven, Unterschiede und Erinnerungen auslöschenden travelling. Baudrillard kommt zu dem Schluss: „Los Angeles: wahnsinnige Zirkulation ohne Begehren. Ende der Ästhetik.“

Wie es sich mit der Verführungskraft von Los Angeles verhält, werden wir uns im Seminar noch einmal genauer ansehen.

Voraussetzungen

Für die Mitarbeit im Seminar sind sehr gute Englischkenntnisse nötig. Die Texte liegen überwiegend auf Englisch vor.

Bitte melden Sie sich mit einer E-Mail für die Teilnahme am Seminar an.

Kontakt: ulrike.hanstein@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Erwartet werden die regelmäßige Teilnahme am Seminar, die aktive Beteiligung an der Seminar-Diskussion, die Übernahme eines kleinen Beitrags im Seminar und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit in einem Seminar des Studienmoduls.

Pop 2**Pop 2**

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Hedwig Wagner

4446623 Greatest Hits of Television Studies**H. Wagner**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, 15.04.2015 - 15.04.2015

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 22.04.2015

Kommentar

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit Grundlagentexten zur Fernsehwissenschaft. Die klassischen Texte setzen sich u.a. mit Programm, Flow, Struktur, Rezeption und TV_Serie auseinander.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Lektüre und aktive Diskussion der Texte, Moderation von Diskussionen im Plenum. Gruppenarbeit zu Konzepten und Begriffen der Fernsehwissenschaft. Hausarbeit zu einer Fernsehserie oder sonstigen TV-Produktion.

4446624 Television after TV**N. Kandioler**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 15.04.2015

Kommentar

Vor dem Hintergrund der beiden Positionen des totgesagten Fernsehens einerseits und des fortdauernden Einflusses des Fernsehens auf neue(re) Medien andererseits – man denke hier auch an den Siegeszug des Quality TV – sollen neue und neueste Episteme und Theoreme des Televisuellen zur Diskussion gestellt werden.

Die Theorien befeuern und befragen sollen heterogene Beispiele aus dem Fernsehen und aus dem Internet: Formen und Formate, die televisuelle Ästhetiken remediatisieren, neukonfigurieren oder auch für verschiedene Zwecke instrumentalisieren/subvertieren.

Ein spezieller Fokus wird im Kurs auf aktuelle europäische Serienformate gelegt, die zum Teil auf radikale Weise von den Erfolgskonzepten englischsprachiger Serienproduktionen aus den USA und/oder aus Großbritannien abweichen.

Insgesamt bietet das Studienmodul Fern/Sehen/Denken Gelegenheit, sich umfassend mit Theorie und Praxis des Fernsehens (ungefähr 1945 bis 2015) zu beschäftigen und seine Funktion als (einstiges) popkulturelles Leitmedium einer europäischen mediascape kritisch zu beleuchten.

- Fernsehtheorien heute: Episteme und Theoreme
- Diskurs über das Fernsehen, kulturelle Kontexte des Fernsehens
- Televisuelle und serielle Ästhetiken
- aktuelle TV-Produktionen, Post-broadcast Productions (Netflix, etc.) europäische TV-Serien

Leistungsnachweis

Regelmäßige Lektüre und aktive Diskussion der Texte, Moderation von Diskussionen im Plenum. Gruppenarbeit zu Konzepten und Begriffen der Fernsehwissenschaft. Hausarbeit zu einer Fernsehserie oder sonstigen TV-Produktion.

Grundlagen Medienökonomie 2**Introduction to Media Economics 2**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

Ideenmanagement**Medienästhetik****Medienökonomie 3: Business Anthropology****Technologien des Selbst**

Medienökonomie 5: Entrepreneurship

Media Economics 5: Entrepreneurship

Modulverantwortlicher: Jun.-Prof. Dr. Oliver Mauroner

Medienökonomie 7

Media Economics 7

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier